|  |
| --- |
| **Hinweise zur Bearbeitung** |

Grundlage dieser Materialien bildet der Bildungsplan für die Berufsfachschule[[1]](#footnote-1) für den Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, Volkswirtschaftslehre, HF 3 Leistungserstellung, AS 3.1, ZF 1.

Dieses Arbeitsblatt ist Teil einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Produktionsfaktoren Boden, Arbeit, Kapital und Wissen. Für Aufgabe 2 und 4 muss eine Übersicht zur Verfügung gestellt werden, in der die Lernenden die Präsentationsergebnisse eintragen können.
Es bietet sich eine Tabelle an, die beispielsweise so aussehen könnte:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Boden | Arbeit | Kapital | Wissen |
| Definition |  |  |  |  |
| Beispiel |  |  |  |  |
| abgeleitet/ursprünglich |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Aufgaben** |

1. Lesen Sie den Text in Einzelarbeit aufmerksam durch und markieren Sie die für Sie wichtigen Informationen.
2. Erstellen Sie eine Definitionslandkarte zum Thema *Kapital* nach vorgegebenem Muster.
3. Diskutieren Sie mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarndie Bedeutung des Produktionsfaktors Kapital. Füllen Sie anschließend die Übersicht über die Produktionsfaktoren mit Ihren Informationen über das Kapital aus.
4. Geben Sie ein Beispiel für ein Produkt, das unter Einsatz von viel Kapital erstellt wird. Geben Sie ein weiteres Beispiel für ein Produkt, das unter Einsatz von wenig Kapital erstellt wird.
5. Vervollständigen Sie Ihre Übersicht zu den Produktionsfaktoren mit Hilfe der anderen Experten in Ihrer Gruppe.

|  |
| --- |
| **Material** |

**Material 1**

**Kapital**

Die Güter, die wir aus unserem Alltag kennen, fallen nicht einfach so vom Himmel. Sie müssen von anderen Menschen produziert werden, damit sie verfügbar sind. Damit Menschen produzieren können, müssen sie verschiedene **Produktionsfaktoren** einsetzen. Ein wichtiger Produktionsfaktor ist dabei das Kapital. Ohne **Kapital** können Güter oder Dienstleistungen nur sehr umständlich bereitgestellt werden.

Der Produktionsfaktor Kapital lässt sich unterteilen in:

* **Geldkapital:** Als Geldkapital bezeichnet man Bargeld und Ersparnisse auf einem Bankkonto.
* **Sachkapital:** Hierzu zählen alle Gegenstände, die die Produktion vermehren, verbessern und erleichtern.

Um den Begriff des Kapitals besser zu erklären, stellen wir uns eine einsame Insel vor, auf der Robinson Crusoe gerade gestrandet ist. Da er hungrig ist, versucht er Fische mit den Händen zu fangen, was ihm nur sehr selten gelingt. Frustriert beschließt er, einen Tag lang auf Fisch zu verzichten und in dieser Zeit ein Netz herzustellen. Mit dem Netz fängt er nun wesentlich schneller und außerdem auch noch mehr Fische. In dem Beispiel besteht das **Sachkapital** in dem Netz. Das Netz konnte Robinson allerdings nur herstellen, in dem er einen Tag lang auf Fisch verzichtet hat. Die Bildung von Kapital setzt also immer einen **Konsumverzicht** voraus.

Der Produktionsfaktor Kapital ist ein **abgeleiteter Produktionsfaktor**, weil er nicht von vornherein gegeben ist, sondern erst durch **Konsumverzicht** „angespart“ werden kann.

**Material 2**

**Definitionslandkarte**

setzt Konsumverzicht voraus

muss angespart werden

nicht von Anfang an vorhanden

Produktionsfaktor

Vergleich

Kategorie

Eigenschaften

Beispiele

Geldkapital: Bargeld, Guthaben auf dem Konto

Sachkapital: Polizeiauto, Schule, Straßen

|  |
| --- |
| **Quellen und weitere Literaturhinweise** |

in Anlehnung an: Boller, Eberhard, Gernot Hartmann: Volkswirtschaftslehre kompetenzorientiert zur Fachhochschulreife Höhere Berufsfachschule NRW. Merkur Verlag, 2015, S. 27, S. 143f.

1. Info für Lehrkräfte:

Dieses Arbeitsblatt ist ausgerichtet am Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung.
Eine Anpassung auf den eigenen Fachbereich ist möglich. [↑](#footnote-ref-1)